

## Landesbudget 2014:

**Ein kreatives, sozial engagiertes und transparentes Budget schaut anders aus!**

### Grundsätzliches zum Voranschlag des Landesbudgets 2014:

Gesamthaushalt	3,2 Mrd. € (keine Neuverschuldung geplant)
Schuldenstand	271,5 Mio. € (VA 2014)
Zinszahlungen dafür	7,5 Mio. € (VA 2014)
Schuldenrückrückzahlung	84,0 Mio. € (VA 2014, Tilgung: 76,4 Mio. € + Zinsen: 7,5 Mio. €)
Darlehensaufnahmen	76,0 Mio. € (VA 2014)

### Kritik # 1

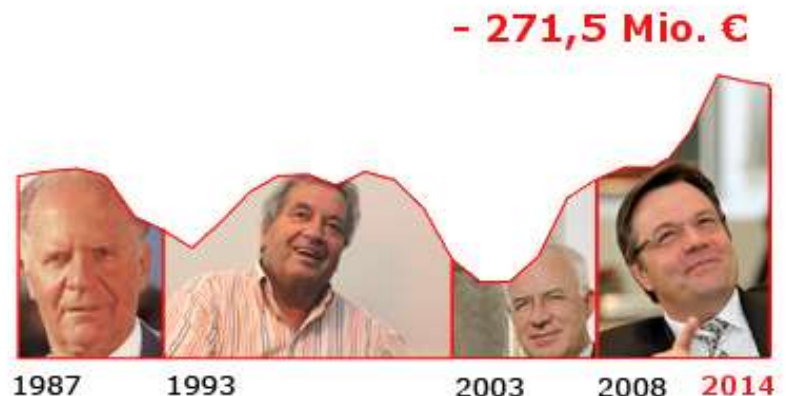
#### Fortschreibungsbudget ohne Schwerpunkte

- Vergleicht man die Jahresergebnisse 2013 und 2014 (Ausgaben minus Einnahmen) fällt auf, dass es im kommenden Jahr in den verschiedenen Gruppen (0 bis 9) keine bzw. nur wenig mehr finanzielle Mittel gibt
- Insgesamt veranschlagt die Landesregierung für 2014 **rund 119 Mio. € mehr**, was bei einem rund 3 Mrd. €-Landesbudget **etwa 4%** sind (siehe Beilage A)
- **Neue Ideen und neue inhaltliche Schwerpunkte können damit kaum bzw. gar nicht gesetzt werden**

### Kritik # 2

#### Schuldenabbau im Schneckentempo

- Laut **Voranschlag 2013** beträgt der Schuldenstand Tirols mit 31.12.2013 insgesamt **271,83 Mio. €**. Der im **Voranschlag 2014** geplante Schuldenstand soll mit 31.12.2014 insgesamt **271,46 Mio. €** betragen: **Macht einen Schuldenabbau von 370.000 €!**



- Bei einem rund 3 Mrd. €-Landesbudget beträgt der **Schuldenabbau etwa 0,01%**! (siehe Beilage B)

## Ein „Budget für die Menschen“: Änderungsvorschläge der Liste Fritz – Bürgerforum Tirol

- Wir legen **58 konkrete Änderungsvorschläge zum bestehenden Landesbudget** vor (siehe Beilage C)
- Wir reduzieren die Ausgaben, etwa bei Repräsentationsausgaben, bei der Öffentlichkeitsarbeit oder beim Landesschulrats-Präsidenten
- **Wir setzen Schwerpunkte**
  - im Bereich Kinderbetreuung (Rechtsanspruch auf Betreuungsplatz + mehr Geld für die Gemeinden)
  - im Bereich Bildung (gemeinsame Schule der 10-14 Jährigen + Jugendorganisationen + Schüleraustausch) und Wissenschaft
  - im Bereich Pflege (24-Stunden-Betreuung, Ausbau der mobilen Pflege und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, Abschaffung des Minutenschlüssels)
  - im Bereich Jugendwohlfahrt und Familienförderung, beim Tiroler Solidaritätsfonds und beim Nahverkehr (365 €-Öffi-Ticket; 60 €-Schüler-, Lehrling- und Studententicket; Direktzug Ibk-Lienz)
  - bei der Wohnbauförderung (Zweckbindung aller Wohnbaufördergelder) und im Bereich Gesundheit (Prävention)
  - bei der Landwirtschaft (Zukunftskonzept zur Erhaltung der Berglandwirtschaft)
- **Wir wollen das Landesbudget neu denken:**
  - Wir sehen es höchst an der Zeit zahlreiche neue Budgetposten (gemeinsame Schule der 10-14 Jährigen, Bildungsberatung tirolweit, Förderung alpiner Vereine, Sonderprogramm für Gemeinden zur Finanzierung von Pflegeeinrichtungen etc.) einzuführen
  - Wir sehen es als notwendig, im Sinne von mehr Transparenz und Kontrolle die Stiftungen & Fonds des Landes (laut RA 2012 mit einem Kapital per 31.12.2012 von 175 Mio. €) ins Landesbudget einzugliedern